



Ideen werden Wirklichkeit –
100 Förderpakete
für Vereine in der Region!

Herausragende
Leuchtturmprojekte
2011
für bürgerschaftliches Engagement

E.ON Westfalen Weser belohnt bürgerschaftliches Engagement mit 100 Förderpaketen!

Bereits zum dritten Mal startet E.ON Westfalen Weser mit dem Förderkonzept für Vereine in der Region. Unter dem Motto „Ideen werden Wirklichkeit - 100 Förderpakete für Vereine in der Region!“ konnten sich alle Vereine im Netzgebiet über das Internet für ein Förderpaket bewerben. Ziel der Aktion ist es, besonders vorbildliche Aktivitäten von Vereinen zu unterstützen.

E.ON Westfalen Weser führt das neue Förderkonzept in Kooperation mit dem Forschungszentrum für Bürgerschaftliches Engagement an der HU Berlin durch. Dort wurde ein Kriterienkatalog entwickelt, nach welchem eine unabhängige Jury die besonders förderungswürdigen Aktionen ermittelt hat.

10 der mehr als 100 Bewerbungen haben die Jury besonders überzeugt und wurden zu Leuchtturmprojekten ausgewählt.

Mehr als 120 Vereine haben sich insgesamt beworben. Die Aktion war aus Sicht von E.ON Westfalen Weser ein voller Erfolg und wird deshalb im Jahr 2012 fortgeführt.

Die Jurymitglieder

Prof. Dr. Sebastian Braun

Humboldt-Universität zu Berlin, Forschungszentrum
für Bürgerschaftliches Engagement

Ulrike Reddemann

Planungsteam der Landesarbeitsgemeinschaft der
Freiwilligenagenturen des Landes Nordrhein-Westfalen

Thomas Böhme

Staatskanzlei Niedersachsen

Henning Probst

Vorstandsvorsitzender E.ON Westfalen Weser AG

Verein Das „Kleine Lädchen“ im Familienzentrum Eidinghausen

Ort Stadt Bad Oeynhausen

Projekt Windelpatenschaften im Kleinen Lädchen

Projektidee

Das „Kleine Lädchen“ verkauft gespendete Kleidung für Familien in Not zu sehr günstigen Preisen. Darüber hinaus vergibt es z.B. Gutscheine für Schulerstausstattung oder Weihnachtsgeschenke für Familien in sozialen Notlagen. Das geplante Projekt „Windelpatenschaften“ zielt darauf ab, mindestens zehn Familien für drei Monate die Windelkosten zu erstatten. Dabei kommen die bürgerschaftlich engagierten Mitarbeiterinnen zu den Familien in das häusliche Umfeld, beraten und begleiten die Eltern und bezahlen die nachgewiesenen Windelkosten. Die Bezahlung der Windelrechnungen wird also mit dem persönlichen Kontakt und sozialen Unterstützungsleistungen für die Familien durch bürgerschaftliches Engagement verbunden. Die Projektidee lässt sich als eine Weiterentwicklung des Angebotes eines „sozialen Ladens“ hin zu ehrenamtlicher Betreuung und Beratung von jungen Familien in schwierigen sozialen Lagen im häuslichen Umfeld beschreiben.

Das bürgerschaftlich getragene Projekt eröffnet Eltern familienbezogene Dienstleistungen, indem einkommens- und bildungsfernen Familien durch Sachspenden Windeln zur Verfügung gestellt werden. Das bürgerschaftliche Engagement umfasst darüber hinaus auch Zeitspenden der engagierten Mitarbeiterinnen, indem in den Familien durch Beratung „Hilfe zur Selbsthilfe“ in den ersten Erziehungsmonaten gegeben wird.

Förderbetrag: 1.500 €

Verein Gemeinsam statt einsam Hiddenhausen e. V.

Ort Gemeinde Hiddenhausen

Projekt Humor und Leichtigkeit im Ehrenamt

Projektidee

Das Projekt zielt darauf ab, bürgerschaftlich Engagierte in der sozialen Arbeit mit älteren Menschen zu fördern und zu unterstützen, indem es das Thema „Humor“ im bürgerschaftlichen Engagement zum Gegenstand von Aus- und Fortbildungen zu machen sucht. In diesem Kontext soll ein Seminar mit den Schwerpunkten Selbstpflege, verbale und nonverbale Kommunikation, Leichtigkeit und Optimismus im Sinne der Freude an der ehrenamtlichen Arbeit durchgeführt werden. Im Fokus steht dabei: Kennenlernen des inneren Optimisten, der Optimist und Humor als Ressource der bzw. des Engagierten, Steigerung des emotionalen Verständnisses für sich und andere, neue Blickwinkel auf die Möglichkeit, Interaktion zu gestalten, humororientierte verbale und nonverbale Kommunikation, Humor als Gesundheitsförderung, positive Stärkung für die Anforderungen im Ehrenamt.

Das Projekt verfolgt innovative Ansätze einer modernen Anerkennungskultur für bürgerschaftliches Engagement, indem es den Engagierten ein besonderes Angebot macht, die eigene anspruchsvolle Arbeit bei der Betreuung älterer (und vielfach an Demenz erkrankter) Menschen emotional und sozial zu verarbeiten. Die Projektidee ist klar konturiert und eröffnet die Möglichkeit, durch den Verein nach einer Erprobungsphase verstetigt zu werden.

Förderbetrag: 3.000 €

Verein Interessengemeinschaft Emmerauenpark

Ort Stadt Lügde

Projekt Interessengemeinschaft Emmerauenpark

Projektidee

Zentrumsnah an der Emmer wurde durch die Stadt Lügde ein Naherholungsbereich mit Spielgeräten, Sportplätzen, einem Strand, Streuobstwiese, Volleyballfeld usw. für die Bürgerinnen und Bürger geschaffen. Um Wartung, Pflege und Organisation von Veranstaltungen zu gewährleisten, soll eine Interessengemeinschaft der Lügder Vereine als ein stadt- und vereinsübergreifendes Projekt aufgebaut werden. Gelder für die Pflege und Wartung sollen durch Erlöse bei Veranstaltungen zusammengeführt werden. Schirmherr des Zusammenschlusses soll der Bauamtsleiter der Stadt Lügde werden.

In Zeiten knapper öffentlicher Haushalte versuchen Vereine, die sich zunächst primär an den Interessen ihrer Mitglieder orientieren, dafür Sorge zu tragen, dass im Rahmen eines Kooperationsprojekts und durch bürgerschaftliches Engagement der gesamten Bevölkerung öffentliche Infrastruktur dauerhaft bereitgestellt werden kann. Die Kooperation von Vereinen mit dem Ziel der Zusammenlegung von Ressourcen wird in den öffentlichen Fachdebatten zwar immer wieder gefordert („Initiierung von Partnerschaften“); allerdings geraten solche Zusammenschlüsse aufgrund der „Gruppenegoismen“ einzelner Vereine vielfach auch an ihre Machbarkeitsgrenzen. Das vorliegende Projekt könnte ein gelungenes Beispiel für solche „Partnerschaften“ darstellen.

Förderbetrag: 5.000 €

Verein Bücherei- und Kulturverein Dahl e.V.

Ort Stadt Paderborn

Projekt Bürgerbücherei Dahl

Projektidee

Um die Schließung der aus öffentlichen Mitteln getragenen Stadtteilbibliothek Paderborn-Dahl zu vermeiden, wurde der Bücherei- und Kulturverein Dahl e.V. von Bürgerinnen und Bürgern gegründet, um den Betrieb der Bibliothek zu übernehmen. Ein niedriger Mitgliedsbeitrag von 12 Euro im Jahr soll sicherstellen, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger dem Verein beitreten und somit der finanzielle Grundstock für die ehrenamtliche Arbeit gewährleistet werden kann. Der Verein organisiert ein breites Angebotspektrum wie z.B. die Erweiterung des Angebots um digitale Medien, er kooperiert mit Kindergarten und Grundschule bei Projekten wie Lesepatenenschaften und bietet die Bürgerbücherei an als Ort für intergenerationale und interkulturelle Begegnungen, als multimedialen Ort des Umgangs mit Kultur und Literatur per Buch und Internet sowie als sozialen Ort des Lernens miteinander, voneinander und füreinander.

Die Übernahme öffentlicher Aufgaben speziell im Kulturbereich ist ein Trend, der vor dem Hintergrund eines tendenziellen Rückzugs des Staates aus der Kulturförderung in Deutschland insgesamt zu beobachten ist. Der Bücherei- und Kulturverein Dahl e.V. dürfte in diesem Kontext ein gelungenes Beispiel dafür sein, dass bürgerschaftlichem Engagement nicht nur eine „Lückenbüßerfunktion“ zukommen muss, sondern dass auch das Leistungsspektrum einer ehemals öffentlich getragenen Einrichtung zielgruppen- und lebensraumorientiert verbessert werden kann.

Förderbetrag: 5.000 €

Verein Der Bürgerpunkt

Ort Stadt Bad Driburg

Projekt Der Bürgerpunkt

Projektidee

Bürgerschaftlich Engagierte beraten Bürgerinnen und Bürger bei der Konzeption und Entwicklung ihrer Aktivitäten, indem sie die Ideen aufgreifen und die Initiatorinnen und Initiatoren bei der Überprüfung der Ideen in Projekte unterstützen. In der Kommunalpolitik und -verwaltung findet der Bürgerpunkt, der überparteilich und konfessionsübergreifend agiert, weitreichende Akzeptanz. Die Kosten der Arbeit werden über Spenden getragen.

Die professionelle Entwicklung und Begleitung bürgerschaftlich organisierter Projekte stellt eine wesentliche Herausforderung bei der Weiterentwicklung zivilgesellschaftlicher Infrastruktur dar. Der Versuch, ein entsprechendes Angebot auf ehrenamtlicher Basis bereitzustellen, ist innovativ, da es neben der Professionalisierung von Projektvorhaben zugleich zur Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements vor Ort beitragen kann.

Förderbetrag: 1.200 €

Verein Offenes Atelierhaus AHA in Zusammenarbeit mit dem VKV und der Stadt Nieheim

Ort Stadt Nieheim

Projekt Offenes Atelierhaus AHA

Projektidee

Die im November 2010 angemietete Wohnung des evangelischen Pfarrers in Nieheim dient als Treffpunkt, Arbeits- und Ausstellungsraum für zahlreiche kreative Projekte. Unter anderem werden Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten, in denen Techniken der Malerei, Gestaltung von Objekten und künstlerisches Arbeiten vermittelt werden. Ziel des vorliegenden Projektes ist es, im Jahr 2012 mit interessierten Schulen eine Ausstellung im Museum zu organisieren, bei der die Schulklassen von der Ideenfindung über die Ausführung und Erarbeitung von Bildmotiven und Beschriftungen bis in die Vorbereitung einer Vernissage und die Ausstellungsführung einbezogen werden. Kindern und Jugendlichen soll auf diese Weise die Möglichkeit gegeben werden, frühzeitig ungezwungen Erfahrungen mit Kunst und Kultur zu machen.

Das Projekt fördert nicht nur den Zugang von Kindern und Jugendlichen zu Kunst und Kultur im ländlichen Raum, sondern frühzeitig auch die Selbstorganisation und das bürgerschaftliche Engagement von Kindern und Jugendlichen im Alltag von Schule und Kindergarten vor Ort.

Förderbetrag: 2.500 €

Verein NABU im Kreis Herford

Ort Stadt Bünde

Projekt Ein Bauwagen als Forscherstation

Projektidee

Anfang 2011 hat der Nabu im Kreis Herford eine Kindergruppe in Kirch-
lengern aufgebaut, die von pädagogisch und naturwissenschaftlich qua-
lifizierten Teamern ehrenamtlich geleitet wird. Ziel ist es, bei Kindern das
Verständnis für die Natur zu wecken, heimische Tiere und Lebensräume zu
schützen wie auch die Gruppenzusammengehörigkeit und eine sinnvolle
Freizeitgestaltung bei den Kindern zu fördern. Im Rahmen des Projektes
soll dieses Angebot ergänzt werden: Ein vorhandener Bauwagen soll in
eine mobile Forscher-Station umgebaut werden, die jeweils 12 Kindern mit
den entsprechenden Materialien als Stützpunkt und Rückzugsort für die
Erkundung und Erforschung der Tier- und Pflanzenwelt dient, wenn die Kin-
der ihre Entdeckungstouren machen. Der Bauwagen soll eine umfassende
Infrastruktur für eine spannende, zeitgemäße und dauerhafte Erforschung
heimischer Lebensräume bieten und im Jahresverlauf in unterschiedlichen
Lebensräumen zur Verfügung stehen. Es ist geplant, die Umbauarbeiten so-
weit wie möglich ehrenamtlich durchzuführen.

Natur- und Umweltschutz fängt vor Ort und im Kindesalter an. Deshalb engagieren sich Mitglieder des NABU bürgerschaftlich für Kinder und wollen ihnen nachhaltige Erlebnisse und Kontakte mit der heimischen Natur ermöglichen. Entsprechende Erfahrungen können Kinder für ihr weiteres Leben prägen.

Förderbetrag: 4.000 €

Verein Pro-Basketball Paderborn e. V.

Ort Stadt Paderborn

Projekt Assist-Partnerschaft unter den Körben

Projektidee

Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien gehen aus finanziellen Gründen zunehmend seltener eine Mitgliedschaft in einem der vier Paderborner Basketballvereine ein. Die finanzielle Belastung durch Mitgliedsbeiträge stellt offenbar eine hohe Zugangsbarriere dar. In dem Projekt „Assist-Partnerschaft unter den Körben“ werden die vier Paderborner Basketball-Vereine (Paderborn Baskets, SC Grün-Weiß, SC Wewer und TuRa Elsen) im Jahr 2012 erstmals einen Fördertopf in Höhe von 2.000 Euro aus eigenen Vereinsmitteln zur Verfügung stellen, um den Jahresbeitrag für ca. 20 bis 25 Kinder zu übernehmen. Relativ neu an diesem Projekt ist, dass der Fokus auf den Zugangschancen von Kindern und Jugendlichen zu Sportvereinen aus sozial benachteiligten Familien liegt – ein Thema, das im Sport ansonsten vielfach eher ausgeblendet wird. Innovativ ist aber vor allem der vereinsübergreifende Förderungsansatz, der zugleich die „Schamgrenze“ senkt, sich um eine extern finanzierte Mitgliedschaft zu bemühen.

Die Kooperation von (sportlich konkurrierenden) Sportvereinen zur Umsetzung einer gemeinsamen Strategie zur Förderung von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen, denen unter anonymisierten Bedingungen eine Vereinsmitgliedschaft und damit erweiterte Teilhabemöglichkeiten am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden, ist innovativ. Für die Vereine bedeutet diese Zugangsweise auch, talentierte junge Basketballerinnen und Basketballer frühzeitig fördern zu können, denen ggf. der Zugang zu einem Verein verwehrt bliebe.

Spendenbetrag: 4.000 €

Verein ADFC – Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
Minden-Lübbecke

Ort Stadt Minden

Projekt Radtouren für Menschen mit Demenzerkrankung

Projektidee

Ziel des Projekts ist es, für Menschen mit Demenz Angebote zu schaffen, die ihrer Lebenssituation entsprechen und die ihnen eine weitere Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch sportliche Aktivitäten ermöglichen. Auf diese Weise soll zugleich ein anderes, neues Bild von Demenz in der Gesellschaft gefördert werden, das bekannte Defizitvorstellungen sukzessive überwindet. Vor diesem Hintergrund sollen für Menschen mit Demenz, die gerne und noch gut Radfahren können, besondere Radtour-Angebote entwickelt werden, um soziale Kontakte und sportliche Bewegung so lange wie möglich zu erhalten. Konkret richtet sich das Projekt mit zwei Gruppenangeboten speziell an Menschen mit einer Demenzerkrankung im Frühstadium und ihre nächsten Angehörigen. Zwei weitere Angebote sollen speziell für Menschen im fortgeschrittenen Stadium der Demenz eingeführt werden.

Für Menschen mit Demenz gibt es noch keine Radfahrangebote. Der ADFC Minden-Lübbecke hat sich bislang bundesweit als einzige Sportorganisation dieses Themas angenommen und in der Zusammenarbeit mit der Alzheimergesellschaft Kreis Minden Lübbecke erste Erfahrungen mit geführten Radtouren in Gruppen gesammelt. Diese Erfahrungen haben gezeigt, dass Radtouren für Menschen mit Demenz umgesetzt werden können, wenn geeignete Rahmenbedingungen geschaffen und Unterstützung angeboten werden.

Förderbetrag: 5.000 €

Verein Schaumburger Initiative gegen
Arbeitslosigkeit e.V.

Ort Stadt Stadthagen

Projekt Stromsparcheck in einkommensschwachen
Haushalten

Projektidee

Im Zentrum der Vereinsarbeit steht die Beratung von einkommensschwachen Haushalten im Hinblick auf Einsparmöglichkeiten bei Strom- und Wasserkosten. Dazu gehört z.B. der Austausch von Stromfressern und Einbau von Energiesparlampen, die Reduzierung von Standby-Geräten oder der Einsatz von wassersparenden Techniken wie auch die Verhaltensänderung der Kunden durch Beratung und Aufklärung. Das Projekt soll dazu dienen, Arbeitslosengeld-II-Empfängerinnen und Empfängern kostenfrei diese Angebote zur Verfügung zu stellen. Dazu besuchen ausgebildete Serviceberater die Kunden, messen alle Geräte durch und geben Ratschläge, wie in Zukunft maßvoll mit der Energie umgegangen werden kann. Drei vormals langzeitarbeitslose Personen wurden für dieses Projekt ausgesucht, ausgebildet und geschult. Durch das Modell der „Bürgerarbeit“ ist ihr Gehalt bis 2014 gesichert. Da aber in jedem besuchten Haushalt Energiesparutensilien im Wert von ca. 40,00 € benötigt werden, ist der Verein auf zusätzliche Spenden angewiesen, um das Projekt weiterhin realisieren zu können.

Die Initiative leistet nicht nur einen Beitrag zum sparsamen Umgang mit der kostbaren Ressource Energie, sondern in einkommensschwächeren Haushalten auch „Hilfe zur Selbsthilfe“ zum kostensparenden Einsatz von Energie. Zugleich ermöglicht das Projekt Langzeitarbeitslosen, als „Bürgerarbeiter“ sinnstiftende Aufgaben im Gemeinwesen zu übernehmen und zugleich fachlich qualifiziert zu werden, um ggf. erneut in den ersten Arbeitsmarkt integriert zu werden.

Förderbetrag: 9.600 €

Impressum

E.ON Westfalen Weser AG Tegelweg 25 33102 Paderborn
T 0 52 51-5 03-67 67 F 0 52 51-5 03-72 59

Verantwortlicher Michael Wippermann

Redaktion Uta Wolff T 0 52 51-5 03 67 67
uta.wolff@eon-westfalenweser.com

in Zusammenarbeit mit der Humboldt Universität zu Berlin.